

Eiszeitwesen

MODERNE PERSPEKTIVEN
ZUR EISZEITKUNST



BERTRAM BARTL

ULE EWELT

JÜRGEN MACK

LISA MOLL

FRIEDRICH PALMER

ABI SHEK

RHODA.TATTOO

VESTANDPAGE

FABIAN VOGLER



URGESCHICHTLICHES
MUSEUM BLAUBEUREN

15. NOVEMBER 2024
BIS 12. JANUAR 2025

FABIAN VOGLER



1998 Escuela des Artes Aplicadas y Oficios Artisticos in Las Palmas de Gran Canaria

2001 Lehre zum Holzbildhauer, Werkkunstschule Flensburg

2006 Magister Artium, Bildende Kunst Bildhauerei, Universität für angewandte Kunst Wien

2007 Master of Fine Arts, University of East London

Kontakt: fabianvogler.de

Fabian Vogler, dessen Werke tief in der Inspiration prähistorischer Funde, insbesondere der Eiszeitkunst, verwurzelt sind, beschreibt seine Kunst als „Zeitkapsel“, die es ermöglicht, in einer weit entfernten Zukunft Rückschlüsse auf längst vergangene Zeiten zuzulassen. Diese Verbindung zur Vergangenheit lädt dazu ein, über die grundlegenden menschlichen Erfahrungen nachzudenken, die in seinen Skulpturen verborgen sind. Die Faszination für archäologische Funde zeigt sich in seinen Überlegungen zu Venusstatuetten oder Idolfiguren. Er strebt danach, „Superformen“ zu finden, die essenzielle Aspekte des Menschseins für den Betrachter fühlbar machen. Besonders prägnant wird dieser Ansatz durch Artefakte wie die Venus vom Hohle Fels oder den Löwenmenschen, die für ihn formale Kondensate, verdichtete Kunstwerke darstellen. Ein zentrales Element seiner Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Beschädigungen und Fragmentierungen. Diese besondere visuelle Qualität ermöglicht es den Betrachtern, eigene Assoziationen einzubringen und die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkunden. Fabian Vogler schafft mit seinen Werken nicht nur Objekte, sondern auch Erfahrungen, die den Dialog zwischen dem Gestern und dem Heute anregen.